

Farben

Prof. Niels Finsen, der für seine Forschungsarbeit über Licht und Farben 1903 den Nobelpreis für Medizin erhielt, erbrachte als erster den wissenschaftlichen Beweis für die physiologische Wirkung der Farbtherapie.



Niels Finsen

Licht ist eine elektromagnetische Welle, bei der die Energie in bestimmten Bündeln transportiert wird. Diese Energiebündel nennt man Photonen.

Der Energiereichtum des Photons hängt von seiner Wellenlänge ab. Je kürzer die Wellenlänge (blaues Licht), desto energiereicher das Photon, je länger die Wellenlänge (rotes Licht), desto energieärmer das Photon. Die Photonen dienen damit als Energieträger.

Farbstrahlen geben gemäß ihrer Wellenlänge Energien an die Elektronen im Organismus ab. So entstehen in der Pflanze durch Photosynthese unsere Nährstoffe. Licht ist aber auch Informationsträger, und zwar auf indirekte und direkte Weise. Treffen Farbstrahlen auf unsere Haut, werden spezifische Rezeptoren angeregt, die für jede Farbe einen entsprechenden Reiz an das Hypothalamus/Hypophysen-System weiterleiten. Dort wird eine endokrine Reaktion ausgelöst, die die Farbinformation (indirekt) an den ganzen Körper durch die Freisetzung spezifischer Hormone weiterleitet.

Wie Popp nachgewiesen hat, kommunizieren Körperzellen miteinander durch sogenannte Biophotonen, durch Licht und Farbe also.

Quelle; Gesundheitsverband e.V. Aarberg

Quelle; Grafik und Gestaltung, Claudia Runk